

## HOT SHOTS

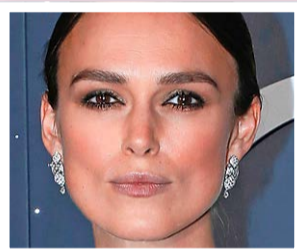
## James Bond wird nie eine Frau sein



Der Agent 007, **James Bond**, wird immer ein Mann sein, gab Produzentin **Barbara Broccoli**

(58, Bild) in einem Interview bekannt: «Wir müssen keine männlichen Charaktere zu weiblichen machen. Lasst uns einfach mehr weibliche schaffen und eine Geschichte erzählen, die auch zu diesen weiblichen Charakteren passt.» Auch werde Bond nie ein Feminist sein, dies aufgrund der Filme der Sechzigerjahre. «Es sind bestimmte Dinge in Bonds DNA, die sich vermutlich nicht ändern werden.»

## Knightley macht Herzogin Vorwürfe



Die britische Schauspieler **Keira Knightley** (33, Bild) brachte vor drei Jahren Tochter **Edie** zur Welt. Einen Tag später gebar Herzogin **Kate** (36) Tochter **Charlotte** (3). Knightley war schockiert, weil Kate nur sieben Stunden nach der Geburt vor die Medien trat. «Sie war perfekt gestylt, mit Make-up und in High Heels. Das Bild, das die Welt sehen will», schreibt sie in einem Essay und kritisiert den Druck auf Mütter: «Mit dem Auftritt versteckt sie den Kampf bei der Geburt.»

## Blick People

## Geschlagen, gedemütigt, gequält

## Model Tamy Glauser (33) war die Sklavin ihrer Ex-Freundin

Flavia Schlittler

**S**chockierendes Geständnis! Model **Tamy Glauser** (33) wird Opfer häuslicher Gewalt. Die Täterin ist ihre vier Jahre ältere Freundin. «Wir lernten uns an einer Party kennen. Es ist keine Liebe auf den ersten Blick.» Trotzdem zieht sie schon kurze Zeit später mit der Amerikanerin und deren neunjähriger Tochter in New York zusammen. Es folgen Tage des Glücks, doch dann beginnt ein Martyrium.

Immer mehr zeigt sich ihre Freundin von einer anderen Seite. «Ihre Eifersucht verstärkt sich. **Sie beginnt mich zu kontrollieren**», sagt Tamy. «Telefoniere ich lange mit einer Freundin, schreit sie mich an. Will ich mit Kollegen etwas trinken ge-

hen, schlägt sie mir ins Gesicht.» Sie beginnt, Tamy Glauser von der Arbeit in einem Schweizer Café abzuholen. «Sie will mich ganz für sich. **Ich gebe ihr meine volle Aufmerksamkeit, doch ihr reicht es nicht.**» Die Bernerin wird von ihr geschlagen, gedemütigt, gequält.

In ihrer Biografie «Tamy – Das, was ich bin, kannte ich nicht», die ab 22. Oktober im Buchhandel erhältlich ist, schreibt Tamy Glauser: «Sie schlug mir ins Gesicht und in den Bauch, zertrümmerte einen Spiegel auf meinem Rücken, warf mein Handy auf die Zugleise, verfolgte mich mit einer Metallstange. Ich rannte raus auf die Strasse, so schnell ich konnte – sie hinterher, vor aller Leute Augen, was für eine krasse Szene. **Es war klar, dass sie zugeschlagen hätte, wenn sie es geschafft hätte, mich einzuholen.**»

Gründe für die Ausraster? «Alles und nichts. Gibt mir jemand ein Kompliment für meinen Stil, wirft sie mir vor, ich hätte geflirtet.» So geht dies ein Jahr lang. Täglich Schläge, Demütigungen, Isolation von Freunden und ihrer Familie. Das neunjährige Mädchen erlebt das meiste mit, auch sie kann nur schweigen. **Wehren kann sich Tamy Glauser nicht.** «Ich bin ihre Sklavin. Nach Schlägen entschuldigt sie sich und sagt, es wird nie mehr vorkommen, oder sie redet mir ein, der einzige Mensch zu sein, der mich liebt, und wenn ich sie nicht so provoziere, hat sie keinen Grund auszurasen. Ich bin gefangen im Teufelskreis von emotionaler Abhängigkeit und körperlicher Gewalt und sehe keinen Weg heraus.» Nach Hilfe fragt sie nicht: **«Freunde habe ich keine mehr, meiner Familie gegenüber schäme ich mich.»**

Eines Tages wacht sie auf und weiss: «Ich habe noch drei Monate zu leben. Entweder sie bringt mich um oder ich mich.» Ihr Überlebensinstinkt wird grösser als Wut und Angst. Sie beschliesst, in die Schweiz zurück-



Tamy Glauser wurde Opfer häuslicher Gewalt.

## Expertin zum Missbrauch an Tamy Glauser

## «Das Wichtigste ist, das Schweigen zu brechen»

**Blick** Frau Peter, Tamy Glauser spricht zum ersten Mal darüber, dass sie Opfer von häuslicher Gewalt wurde. Wie schwierig ist es als Opfer, sein Schweigen zu brechen? **Susanne A. Peter:** Es ist sehr schwierig und es braucht viel Mut, über das Erlebte zu sprechen, die Stigmatisierung und das Tabu zu brechen. Dass Tamy Glauser dies nun tut, finde ich grossartig.

**Warum ist Gewalt in einer Beziehung immer noch ein solches Tabuthema?**

Weil die Gesellschaft Opfer immer noch stark stigmatisiert. Oft werden sie selber dafür verantwortlich gemacht, was ihnen zugestossen ist. Dabei kann es jede und jeden treffen. Und ja, es gibt auch Gewalt in homosexuellen Beziehungen, auch wenn dies meistens das Bedüfnis nach Macht, Dominanz und Kontrolle. In Konfliktsituation kennen die Täter und Täterinnen keine anderen Lösungsansätze, als Gewalt einzusetzen.

**Wie und wo können sich Opfer von häuslicher Gewalt am besten Hilfe holen?**

Das Wichtigste ist, dass die Betroffenen sich trauen, darüber



Susanne A. Peter

zu sprechen. Dass sie den Mut finden, ihr Schweigen zu brechen – wie es Glauser getan hat. Die Scham zu überwinden, ist meistens ein erster Schritt aus der Isolation. Ob man dann erst mit Bekannten, Freunden oder der Familie darüber redet oder sich direkt bei einer Opferhilfestelle meldet, ist im ersten Moment sekundär. Darüber reden ist das Wichtigste.

**Wie kann man jemanden unterstützen, wenn man vermutet, die Person werde von ihrem Partner misshandelt?**

Diesem Menschen deutlich signalisieren, dass man sich Sorgen macht. Ihn direkt fragen, ob es sein kann, dass er von Gewalt betroffen ist. Was man vermeiden sollte, ist, das vermeintliche Opfer unter Druck zu setzen, wenn es nicht darüber sprechen möchte. Besser ist, dieser Person klarzumachen, dass man sie nicht verurteilt und sie mit einem darüber jederzeit sprechen kann. Hinschauen ist wichtig!

Interview: Patricia Broder

Susanne A. Peter (59) ist Geschäftsführerin der Stiftung Frauenhaus Zürich

Das blaue Auge des Modells ist nur Schminke – für eine Kampagne gegen Gewalt.



Die Beziehung mit Dominique Rinderknecht (r.) gibt Tamy Glauser Kraft.

zukehren. «Ich muss es ihr so verkaufen, dass wir hier ein schöneres Leben haben und ich vorausgehe, um alles vorzubereiten.» Dies schluckt ihre Freundin, die zu der Zeit mit ihrem Kind und Glauser in einem desolaten Zustand lebt. **Durch die Wirtschaftskrise verlieren beide ihre Jobs, dann die Wohnung.** Sie werden obdachlos, haben kaum zu essen: «Manchmal muss eine Tüte Reis für eine Woche reichen.»

Ein Jahr, nachdem das Model in der Schweiz ist, folgt ihre Freundin, deren Namen sie nicht nennen will. Da schafft sie es, sich von ihrer gewalttätigen Partnerin zu trennen, die kehrt

zurück. Das ist nun sieben Jahre her. Auf eine Anzeige wegen häuslicher Gewalt hat sie verzichtet, den Kontakt zu ihr abgebrochen.

Ihr Trauma hat sie in einer Psychotherapie verarbeitet. Ihre Lebenspartnerin, Moderatorin **Dominique Rinderknecht** (29), gibt ihr Kraft und die Liebe, nach der sich Tamy Glauser so lange gesehnt hat. Heute ist sie gestärkt und rät Betroffenen: «Wenn euch jemand schlägt und sagt, es kommt nie mehr vor, glaubt es nicht, denn es kommt wieder vor. **Trennt euch sofort und rennt, so schnell ihr könnt, so weit weg, wie ihr könnt.**» Tamy Glauser hats geschafft.

**73%** aller Fälle von häuslicher Gewalt gehen von Männern gegen Frauen aus.

**26%** gehen von Frauen gegen Männer aus.

**1%** von häuslicher Gewalt findet in homosexuellen Partnerschaften statt.

Die Zahlen gelten für 2016